

Potenzial der Unterrichtsdiagnostik für Lehrerfortbildung und Schulpraxis

Welche Möglichkeiten bietet dieser Studienbrief einschließlich der dazugehörigen Software für die *Schulpraxis*? Berufstätige Lehrpersonen, die an einer evidenzbasierten Unterrichtsentwicklung interessiert sind, sollen durch diesen Studienbrief alltagstaugliche Werkzeuge erhalten, mit deren Hilfe sie ihren Unterricht erfassen, reflektieren und verbessern können. Dies kann im Rahmen der schulinternen Lehrerfortbildung (SchiLF) oder im Rahmen der Qualitätssicherung bzw. der internen Evaluation erfolgen, die in vielen Schulen inzwischen eine Selbstverständlichkeit ist.

Allgemeines Ziel unseres Ansatzes ist der Erwerb bzw. die Verbesserung von Handlungskompetenzen im Bereich von Selbstevaluation und kooperativer Unterrichtsentwicklung. Dazu gehört die Fähigkeit, allein und in Kooperation mit anderen Lehrkräften eigenen und fremden Unterricht hinsichtlich geeigneter Kriterien zu beurteilen, die gewonnenen Ergebnisse zu reflektieren, die Ergebnisse der Reflexion in geeignete Maßnahmen umsetzen und deren Erfolg zu evaluieren.

Die Schwerpunkte des Studienbriefes für die Schulpraxis lassen sich mit den folgenden Stichworten umreißen:

- Standortbestimmung: differenzierte und realistische Unterrichtswahrnehmung als Voraussetzung für gezielte Unterrichtsentwicklung. Grundlage dafür ist der Abgleich verschiedener Perspektiven: unterrichtende Lehrperson, Schülerinnen und Schüler und hospitierende(r) Kollege/in
- Sensibilisierung für Heterogenität innerhalb der Klasse durch Erfassung der unterschiedlichen Unterrichtswahrnehmungen aller Schülerinnen und Schüler: Je nach individuellen Lernvoraussetzungen wird ein und das gleiche Unterrichtsangebot möglicherweise ganz unterschiedlich wahrgenommen und genutzt.
- Kollegiale Reflexion beobachtungsbasierter Merkmale der Unterrichtsqualität
- Herstellung eines gemeinsamen Verständnisses der Merkmale guten Unterrichts
- Selbstreflexion: Explizitmachen impliziter Unterrichtstheorien und Bewusstmachung eigener Urteilsbesonderheiten sowie blinder Flecken in der Selbstwahrnehmung
- Datengestützte Unterrichtsentwicklung durch Erfassung von Veränderungen und deren adäquate Interpretation
- Ermöglichung eines Paradigmenwechsels: Schule als professionelle Lerngemeinschaft (Von "Ich und meine Klasse" zu "Wir und unsere Schule")